

Süßstoff, Zuckerersatz: Aspartam (Monsanto)

Aspartam, auch bekannt als Natura-Sweet, Equal, Spoonfull, Canderel, Sanecta oder einfach E951, ist ein so genannter Zuckerersatzstoff - allerdings ein lebensgefährlicher Süßstoff.

Aspartam findet sich in vielen Esswaren, besonders in «Coca Cola» oder «Pepsi Cola». Solche Produkte heißen dann «Diät Cola» oder «Cola Light». Aspartam ist in mehr als 90 Ländern (seit das Patent der Firma «Monsanto» bzw. der Tochterfirma «Kelco» ausgelaufen ist) **weltweit in mehr als 9000 Produkten enthalten (E951)**. Aspartam ist ein so genannter Di-peptidester von zwei Aminosäuren. (Quelle: G. Speisberg, Essen aus dem Genlabor, Verlag Die Werkstatt, 1993. www.gesund-laenger-leben.de Das-gibts-doch-nicht.de)

Das Problem mit Aspartam ist nun, dass es im menschlichen Körper wieder in seine Grundsubstanzen Asparaginsäure (40%), Phenylalanin (50%) sowie Methanol (10%) zerfällt: Phenylalanin ist für Menschen, die unter der angeborenen Stoffwechselkrankheit Phenylketonurie (PKU) leiden, sehr gefährlich. Die Folgen sind unter anderem verkümmertes Wachstum und «Schwachsinn». **Deshalb müssen Lebensmittel mit Aspartam mit dem Hinweis «enthält Phenylalanin» versehen sein.** Nur welcher Durchschnittsbürger kann mit diesem Hinweise etwas anfangen? Außerdem verursacht ein erhöhter Phenylalanin Gehalt im Blut einen verringerten Serotonin-Spiegel im Hirn, der zu emotionalen I Störungen wie z.B. Depressionen führen kann. Besonders gefährlich ist ein zu geringer Serotoninspiegel für Ungeborene und Kleinkinder. Asparaginsäure ist noch gefährlicher. Dr. Russel L. Blaylock von der Medizinischen Universität von Mississippi hat mit Bezug auf über 500 wissenschaftliche Referenzen festgestellt, dass drastisch hohe Mengen freier ungebundener Aminosäuren wie Aspartamsäure oder Glutaminsäure (aus der übrigens Mononatrium-Glutamat zu 90% besteht) schwere chronische neurologische Störungen und eine Vielzahl andere akute Symptome verursacht. Normalerweise verhindert die so genannte Blut-Hirn-Barriere einen erhöhten Aspartam- und Glutamat-Spiegel genauso wie andere hohe Konzentrationen von Giften in der Versorgung des Hirns mit Blut. Diese ist jedoch erstens im Kindesalter noch nicht voll entwickelt, zweitens schützt sie nicht alle Teile des Gehirns, drittens wird die Blut-Hirn-Barriere von einigen chronischen oder akuten Zuständen beschädigt und viertens wird sie durch extremen Gebrauch von Aspartam und Glutamat quasi überflutet.

Mehr als 75% der Hirnzellen werden geschädigt, bevor klinische Symptome folgender Krankheiten auftreten: MS, ALS, Gedächtnisverlust, hormonelle Probleme, Verlust der Hörvermögens, Epilepsie, Alzheimer, Parkinson, Hypoglykämie... Aspartam ist auch einer von mehreren Verursachern von Lupus. Die Krankheit Lupus breitet sich vor allem unter Cola- und Pepsi-Light-Trinkern aus. Diese Menschen trinken häufig 3 bis 4 Dosen pro Tag und leiden somit unter einer Methanolvergiftung, welche die Krankheit Lupus auslösen kann. Die wenigsten wissen, dass die Inhaltsstoffe ihres Getränkes letztlich die Ursache der Krankheit sind und setzten daher ahnungslos die Zufuhr der Giftstoffe fort. Dies kann unter Umständen zu lebensgefährlichen Situationen führen. Stoppen die Kranken die Zufuhr von Aspartam, verschwinden die Symptome meistens, aber die Krankheitsfolgen sind nicht umkehrbar, (phi)

Süßstoff, Zuckerersatz: Aspartam (Monsanto)

• Folgende Symptome können Anzeichen einer erhöhten Aspartambelastung sein: Muskelschmerzen (Fibromyalgie), Krämpfe, einschießende Schmerzen, Gefühllosigkeit in Armen und Beinen, Schwindel, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Gelenkschmerzen, Depressionen, Panikattacken, verwaschene Sprache, unscharfes Sehen, Gedächtnisschwund. Diese Symptome ähneln sehr denen von Multipler Sklerose und Ärzte sollten deshalb bei diesen Symptomen nach dem Coca-Cola-Genuss fragen. Die falsch diagnostizierten Multiple Sklerose-Kranken wurden symptomfrei, als die Zufuhr von Aspartam gestoppt wurde. Einige erhielten danach wieder ihre Sehfunktion und das Hörvermögen zurück. Aspartam stand bis Mitte der 70er Jahre auf einer CIA-Liste als potentielles Mittel zur biochemischen Kriegsführung.

Auch das viel verwendete **Glutamat** ist ein solches Gift in der Nahrung!

• **Am 16.9.04 wurde bekannt, dass in San Francisco eine Sammelklage gegen NutraSweet Corporation, American Diabetes Association und 50 weitere eingereicht wurde.**

Es geht um eine Streitsumme von 350 Millionen Dollar. Unter den beklagten Firmen befinden sich einige sehr bekannte Namen, wie Coca-Cola, Pepsi&Co, Bayer Corp., die Kaugummi-Firma Wrigley, Kraft und Philip Morris.

[Süßes Gift;](#) [Die Aspartam Krankheit](#) [Silent-War engl.](#)

Die Moral von der Geschichte': Traue nie Tabletten, Pillen, Chemie.... Ernähre Dich möglichst von Natur, Natur-, und hauptsächlich von Natur belassenem, unverarbeitetem ...

Dokument aus dem Internet über Aspartam, von Dr. Aurelia Loujse Jones herausgegeben: aus folgender [homepage](#)

Kurz gesagt: **Aspartam** zerstört das Gehirn, den Sehnerv und das Zentralnervensystem und hat verheerende Auswirkungen auf jedes Organ. Zudem löst es Herzrhythmusstörungen aus. Da viele Ärzte nicht realisieren, dass **Aspartam eine Droge** und kein Nahrungsmittelzusatz ist, geben sie den Patienten Medikamente die mit dieser Droge interagieren. Deshalb gibt es Fälle von Herzstillstand und plötzlichem Tod. Durch solche Wechselwirkungen wird die Chemie des Gehirns und der **Topaminspiegel** verhindert, so dass verschiedene Nervenkrankheiten, Parkinson inbegriffen, ausgelöst werden. Was wir noch wissen müssen: Aspartam wird vielen Nahrungsmitteln ohne Deklaration beigefügt und zwar sind das über 9.000 Produkte allein in Amerika. Wenn wir klug sind, hören wir auf, Fertigprodukte zu konsumieren und kochen unsere Mahlzeiten selber dann wissen wir wenigstens, was drin ist. Die Weltkonferenz für Umweltschutz und die Multiple Sklerose Stiftung sind geheim gehaltene Vereinbarungen mit dem Chemiekonzern MONSATO, dem Hersteller von Aspartam, eingegangen. Die amerikanische Gesundheitsbehörden gaben bekannt, dass eine epidemische Zunahme von Multiple Sklerose und Lupus (Hauttuberkulose) in den USA festgestellt wurde und niemand verstehen kann, durch welches Gift diese Zunahme verursacht wird.

Süßstoff, Zuckerersatz: Aspartam (Monsanto)

Die Erklärung:

Wenn die Temperatur von Aspartam über 250° C steigt, zerfällt das Methanol in Aspartam zuerst in Formaldehyd und dann in Ameisensäure, welche ihrerseits Übersäuerung (metabolische Acidose) verursacht. **Formaldehyd** gehört zur selben Gruppe von Giften wie Cyanid und Arsen. Es sind tödliche Gifte, die alle möglichen Nervenprobleme verursachen und langsam töten. Methanolvergiftung sieht aus wie MS, deshalb wurde bei vielen Menschen fälschlicherweise MS diagnostiziert. MS ist kein Todesurteil, hingegen Methanolvergiftung schon. Lupus (Hauttuberkulose) ist schon fast so grassierend wie MS, besonders unter Cola light und Pepsi light Trinkern. Die Opfer von Methanolvergiftung trinken in der Regel 3 bis 4 große Büchsen täglich, einige auch mehr. Bei den Lupusfällen, die durch Aspartam ausgelöst werden, wissen die Opfer gewöhnlich nicht, dass Aspartam der Schuldige ist und konsumieren weiter, bis sie in einem lebensbedrohenden Zustand sind. Lupus kann leider nicht rückgängig gemacht werden, auch wenn die Patienten Aspartam absetzen. Andererseits verschwinden bei den MS-Patienten (die eigentlich an Methanolvergiftung leiden) die meisten Symptome. In einigen Fällen kehrte auch die Sehkraft zurück und sogar Tinnitus verschwand wieder.

Wenn jemand **Aspartam in vielen Light-Produkten** konsumiert, könnten folgende Anzeichen auf die Aspartam-Krankheit schließen; Krämpfe und Spasmen, gefühllose Beine, Schwindel und Benommenheit, Kopfweg, Tinnitus, Ohrensausen, Gelenkschmerzen, Depressionen, Angstzustände, lallende Sprache, verschwommene Sicht, Gedächtnisverlust. Im Ganzen hat man 92 dokumentierte Symptome gefunden, die auf den Genuss von Aspartam in verschiedenen Light-Produkten zurückzuführen sind. Die meisten Symptome beziehen sich aufs Nervensystem. Beim Entfernen von Hirntumoren wurden große Mengen von Aspartam Ablagerungen gefunden.

Aspartam verändert die Chemie des Gehirns und den Topaminspiegel und ist die Ursache für schwere Anfälle. Man kann sich vorstellen, wie sich das auf Parkinson-Patienten auswirkt. Außerdem verändert Aspartam den Menstruationszyklus und verursacht Unfruchtbarkeit oder Geburtsschäden und -fehler.

Im Bericht des amerikanischen Ärztekollegiums heißt es, **Aspartam macht, dass man sich nach Kohlenhydraten sehnt und deshalb dick wird.** Übergewichtige Patienten, die vom Aspartam loskamen, verloren durchschnittlich in Kürze 9 kg. Das Formaldehyd lagert in den Fettzellen, hauptsächlich an Hüften und Oberschenkeln.

Dr. H. J. Roberts, Diabetikspezialist und Weltexperte in Sachen Aspartamvergiftung, hat ein Buch mit dem Titel „Kampf der Alzheimer Krankheit“ geschrieben, in welchem er ausführt, wie die Alzheimer Krankheit durch Aspartam eskaliert. Schon 30 jährige sind betroffen.

Süßstoff, Zuckerersatz: Aspartam (Monsanto)

Für Diabetiker ist Aspartam besonders gefährlich. Jeder Arzt weiß, was Methanol einem Diabetiker antut. Aspartam verunmöglicht die Kontrolle des Zuckerspiegels, weshalb viele Patienten akuten Gedächtnisverlust erleiden, ins Koma fallen und sterben.

Am erwähnten Ärztekongress wurde gesagt, dass es wegen dieser tödlichen Droge eine wahre Epidemie an Nervenkrankheiten gäbe. Kaum war Aspartam auf dem Markt und **löste Sacharin ab** (welches seinerseits Blasenkrebs auslösen kann), wurden viele Fälle registriert, wo Patienten ihr Erinnerungsvermögen verloren, verwirrt wurden und fast erblindeten. Die Ärzte gaben zu, keine Ahnung von der Ursache zu haben, sie wunderten sich nur über die grassierende Zunahme von Anfällen manischer Depression, Angstzuständen, gehäuften Wutanfällen und Gewaltausbrüchen.....

Es muss angenommen werden, dass praktisch alle als zuckerfrei deklarierten Süßigkeiten den Grundstoff Aspartam enthalten. Aber was nützen die schönsten Zähne, wenn das Gehirn angegriffen wird?

[Bittere Wahrheit](#)

Schaub, Stefan "Ernährung + Verdauung = Gesundheit. Die Fundamente des Gesundbleibens" ISBN 3-907547-07-1; Schaub Institut, Bahnhofstrasse 47, CH-7310 Bad Ragaz; Tel: 0041-(0) 81-330 17 00; Fax: ...330 17 02

Schaub, Milly "Das Schaub-Kochbuch" ISBN 3-907 547-02-0; Schaub-Institut.ch = Übersiedelt nach Bad Ragaz

Schaub, Milly "Die gute Figur" Schaub Institut, Bahnhofstrasse 47, CH-7310 Bad Ragaz, (bei Sargans)

Kwasniewski, Jan "Optimal essen" (kohlenhydratarm wie Lutz!), 192 Seiten, (auch auf englisch: **"Optimal Nutrition"** 176 Seiten; und: **"Homo OPTIMUS"**) Heinrich A. Güttner, Rostocker Str. 53/514, D- 70376 Stuttgart. Tel.: 0711-5490628; Fax: 0711-5005309; h.a.guettner@t-online.de

[Anfang](#)[Gesundheit](#)[Weltanschauung](#)[Literatur](#)[Linkszurück](#) [weiter](#)